

„Aktive“ Entgiftung auf naturheilkundlicher Basis

Die „aktive“ körperliche Entgiftung erfolgt unter Zuhilfenahme von Akupunktur, naturheilkundlichen Verfahren und unterstützenden Gesprächen und ist ein entscheidendes und identitätsstiftendes Merkmal der Behandlung im Count Down.

Dies bedeutet:

1. Keine Gabe von Opioiden oder Benzodiazepinen für die Entgiftungsbehandlungs
2. Bei Entzugsbeschwerden und auch bei weiteren psychischen Beschwerden werden zur Entlastung zuerst Gespräche, Maßnahmen aus dem naturheilkundlichen Bereich, Akupunktur und psychotherapeutische Methoden angeboten.
3. Psychopharmaka werden im Rahmen der Entzugsbehandlung eingesetzt, wenn
 - a. Deutlich wird oder der Verdacht besteht, dass eine weitere psychiatrische Grunderkrankung vorliegt, deren Symptomatik erheblichen Leidensdruck verursacht und / oder die Entzugsbehandlung erheblich erschwert bzw. gefährdet. Beispiele wären ausgeprägte Schlafstörungen bei Depressionen oder Psychosen, psychotische Symptome oder starke Anspannungszustände mit Impulskontrollstörungen.
 - b. Die betreffende Person bereits mit einer psychiatrischen Medikation in die Klinik kommt. In diesem Fall wird die Medikation weitergegeben. Ausnahme: s. 4.
4. Klient:innen mit ADHS, die psychiatrisch auf eine BtM-pflichtige Medikation eingestellt sind, wird empfohlen, zur Entgiftung eine andere Klinik aufzusuchen, es sei denn, ein medikamentöser Auslassversuch erscheint aus psychiatrischer Sicht sinnvoll.

Wichtige Infos zum Stationsablauf:

Bei Aufnahme und Entlassung sowie zweimal wöchentlich während der stationären Behandlung führen wir Urinkontrollen durch (unter Sicht).

Um Sie in Ihrer Abstinenzentscheidung zu unterstützen und negative Einflüsse von außen fernzuhalten, haben wir uns zu einer Kontaktsperre während der stationären Behandlung entschlossen. Das heißt, dass Sie bei Aufnahme Ihr Handy sowie andere internetfähige Geräte abgeben (auch Smartwatches), während der Behandlung gibt es die Möglichkeit, private und organisatorische Telefonate von unserem Stationstelefon aus zu führen. Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung mit suchtkranken Menschen bieten wir ein geschütztes Umfeld, in dem auch der Aufenthalt im Freien für die Zeit der Entgiftung nur in Begleitung möglich ist (therapeutisch-begleitete Spaziergänge und Sportangebote).

Weil eine regelmäßige Tagesstruktur und auch die Übernahme von Verantwortung für sich selbst und andere häufig während Konsumphasen zu kurz kommen, nehmen unsere Klient:innen aktiv am Stationsalltag teil, unterstützen unsere Diätassistentin bei der Zubereitung der Mahlzeiten und beteiligen sich am Stationsalltag durch Küchen- und Tischdienste sowie die Reinigung der gemeinsam genutzten Räume. Hierfür werden innerhalb der Gruppe und durch das Behandlungsteam unterstützt, täglich feste Dienste verteilt, unter Berücksichtigung der aktuellen gesundheitlichen Möglichkeiten.